

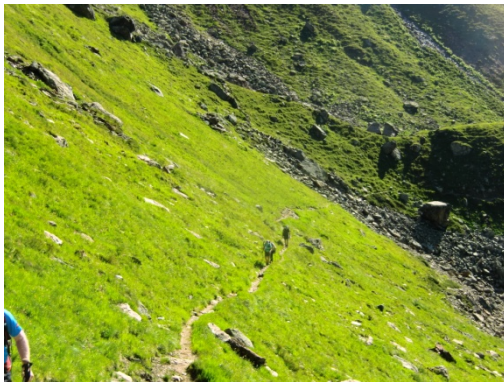
TOURENBERICHT

KAUNERTAL 26.07. - 31.07.2012

Zu dieser Veranstaltung sind bereits am Vortag alle Teilnehmer im Gepatschhaus angereist, somit konnten wir am nächsten Tag, direkt nach dem Frühstück mit unserer ersten Tour beginnen.



Als erste Tour war der Glockturm geplant, wir fuhren mit den Autos hinauf zum Beginn des Riffeltales, von wo wir nach 1.000 Hm Anstieg zum Gipfel hatten. Der erste Wegabschnitt führt über Almböden bis zum Riffelsee, ab dort ging es über Blockwerk zum Gipfel.



Wir erreichten den Gipfel in ca. 3 Stunden, wo wir in der Sonne noch längere Zeit verweilten, bevor wir den Abstieg antraten.



Der Abstieg gestaltete sich ebenfalls problemlos, beim See verweilten.



Nach einer kurzen Rast, bzw. Abkühlung im See stiegen wir die restlichen 500 Hm zu den Autos ab.

Am 2. Tag sind wir hinauf bis zum Weißseeferner gefahren, von wo wir zur hinteren Karlesspitze aufstiegen.



Bei der Karlesspitze trennten wir uns, 2 Teilnehmer gingen den Normalweg hinunter, um zum Einstieg auf den Wiesjaggl auf zu steigen. Wir drei hatten eine schöne Gratüberschreitung vor uns.



Nach 2 Stunden erreichten wir die 2 beim Einstieg zum Wiesjaggl, den wir leider auf Grund einer nahenden Schlechtwetterfront nicht besteigen konnten.



Am dritten Tag war eine Erholungstour geplant. Wir fuhren mit dem Postbus hinauf zum Weißseeferner, wo wir die künstlich angelegte Gletscherspalte besichtigten, da am Wochenende keine Führungen sind, habe ich dies für meine Gruppe übernommen.



*Im Anschluss zeigte ich den Teilnehmern die Verwendung von Eisschrauben, bzw. einige Grundbegriffe der Seiltechnik am Eis.
Der Abstieg erfolgte dann über Almen bis zum Gepatschhaus.*

Den vierten Tag wollten wir auf den Rauhen Kopf über die Gepatsch Gletscherzunge. Nach einer Aufstiegszeit von 2 Stunden erreichten wir die Gletscherzunge, leider war uns das Wetter nicht gnädig, der Nebel öffnete nur immer für wenige Minuten, somit war für mich eine Überschreitung unverantwortlich, und daher nicht möglich.



Nach einigen Gehversuchen mit Steigeisen, der Teilnehmer ist die Tour auf den Rauhen Kopf eindeutig gefallen, und wir sind eine Rückwanderung über die Ölgrube angetreten.



Auch auf dieser Strecke öffnete sich der Nebel erst nach ca. weiteren 2 Stunden.

Am fünften Tag begannen wir mit der Begehung des neu errichteten Klettersteiges beim Ferner Klettergarten, der führte uns durch eine Schlucht hinauf zur Gletscherstrasse, die wir nach ca. 400 Hm erreichten.



Im Anschluß holten wir noch die Besteigung des Wiesjagglkopfes nach.



Die Teilnehmer und ich verweilten noch eine Nacht im Gepatschhaus, somit hatten sie am nächsten Morgen eine Stressfreie Heimreise.

*Somit wurde auch diese Tour, zu einem schönen Erlebnis.
Berg Heil Robert*